

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 20. Juni 1854.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des
Christian Samuel Kopp, Adler-
wirths von Wildberg,
ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt
auf

Donnerstag den 13. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
anberaumt, wozu die Gläubiger und
Bürgen unter dem Anfügen auf das
Rathhaus zu Wildberg vorgela-
den werden, daß die Nichtliquidiren-
den, so weit ihre Forderungen nicht
aus den Gerichtsakten bekannt und, in
der nächsten Gerichtssitzung durch Aus-
schluß-Bescheid von der Masse ausge-
schlossen werden, von den übrigen nicht
erscheinenden Gläubigern aber wird
angenommen werden, daß sie hinsichtlich
eines etwaigen Vergleichs, so wie be-
züglich der Genehmigung des Ver-
kaufs der Massegegenstände und der
Bestätigung des Güterpflegers der Er-
klärung der Mehrheit ihrer Klasse bei-
treten.

Nagold, den 8. Juni 1854.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Amtsnotariat Wildberg.

Wildberg,

Oberamts Nagold.

Wirtschafts-Verkauf.

In der Santsache des
Christian Samuel Kopp, Ad-
lerwirths dahier,
kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:
einem zweistöckigen, 1843 erbauten
Wohnhaus, der Schildwirthschaft
zum Adler, mit
dinglicher Schild-
wirthschafts-Ges-
rechtigkeit, Re-



mise, Stallungen, Keller und
geräumigen Wirthschaftsge lassen,
mitten in der Stadt, an der
Straße von Calw nach Nagold
gelegen,

einem Schaf- und Holzstall dabei,
einer Behausung hinter dem Hause
mit eingerichteter Bier-
brauerei und Brannt-
weinbrennerei,
einer Faßremise, worunter zwei
sehr geräumige Bierkeller und
wobei eine bedeckte Kugelbahn
ist, ganz in der Nähe des Wohn-
hauses,



Br.-Vers.-Anschlag zus. . . 6475 fl.,
Anschlag . . . 3575 fl.,
ungefähr 1/2 Morgen Gärten bei
den Gebäuden,

Anschlag . . . 235 fl.,
15/16 an einer Scheuer in der Nähe
des Hauses.

Br.-Vers.-Anschlag . . . 375 fl.,
Anschlag . . . 300 fl.,
circa 33 Morgen Ländel, Aecker
und Wiesen,

Anschlag . . . 4755 fl.,
Gesammt Anschlag . . . 8865 fl.,
am Mittwoch dem 12. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in öffentliche
Versteigerung, wozu Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß
die Gebäude auch ohne die Güter
abgegeben werden.

Den 13. Juni 1854.
Königl. Amtsnotariat.
Elwert.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der außergerichtlich zu erlebi-
genten Schuldsache des
Adam Wiedmaier, Delmüllers
dahier,

ist die vorhandene Liegenschaft im
Wege der öffentlichen Versteigerung
zum Verkauf zu bringen.

Dieselbe besteht in Folgendem:

ein Wohnhaus und Scheuer an
der Nagolder Straße, mit
Del-, Reib- und Schleif-
mühle, welche Werke mit
hinlanglicher Wasserkraft verse-
hen sind,
ungefähr 17 Ruthen Gärten,
1 Morgen 3/2 Viertel Wiesen und
10 Morgen Aecker, meist guter
Qualität.

Der Verkauf findet am
Mortag dem 3. Juli d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt und
werden die Kaufs Liebhaber hiezu mit
dem Bemerken eingeladen, daß sich
außwärtige — hier persönlich nicht
bekannte Liebhaber mit gemeinderäth-
lichen Präfikats- und Vermögenszeug-
nissen zu versehen haben.

Den 14. Juni 1854.

Gemeinderath.

Gegeben

Stadtschultheß Maier.

Oberjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Lang- und Klobholzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus
dem Gemeindewald Holgenwald am
Donnerstag dem 22. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

22 Stücke Säglöße von
schöner Qualität und
16 Stücke Langholz, vom
60er abwärts,



gegen baare Bezahlung, wozu die
Kaufs Liebhaber höflich eingeladen wer-
den.

Der Verkauf findet im Walde statt.
Den 17. Juni 1854.

Waldmeister Koll.

Amtsnotariat Altenstaig.

Roßfelden.

Wirtschafts- und Güter- Verkauf

Die zur Debitmasse des Christian
Bühler in Roßfelden gehörige
Wirtschaft zum Waldhorn,
bestehend in:

G e b ä u :

einem zweistöckigen
Bohnhaus sammt
Scheuer, Keller,
Anstoß und Zwerch-
haus unten im Dorf,



und den dazu gehörigen Gütern:
Garten, Wiesen und Ackerfeld:
13 Morgen 3 1/2 Viertel 13 1/2 Ru-
then,
gemeinderäthlich zu 2742 fl. geschätzt,
wird am

Samstag dem 1. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Roßfelden, dem
öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu
die Kaufs Liebhaber unter dem Anfüh-
gen eingeladen werden, daß sowohl
das Wirtschafts-Gebäude als die Gü-
ter in gutem baulichem Zustand sich
befinden, und daß, wenn annehmbare
Offerte zu erzielen, in längstens 4
Wochen die definitive Kaufszusage er-
folgen wird.

Fremde Käufer haben sich mit ge-
meinderäthlichen Vermögenszeugnissen
zu versehen.

Altenstaig, den 17. Juni 1854.

Königl. Amtsnotariat.

Wul len.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Solz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus ihren
Waldungen



591 Stämme Langholz
am

Freitag dem 23. Juni d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus, wozu die
Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 12. Juni 1854.

Schultheißenamt.

Nestlen.

N a g o l d.



Schöne Saugschweine
hat billig zu verkaufen
Däcker Schweifke.

N a g o l d.

Am 1. Juli befördere ich eine Gesellschaft

Auswanderer

nach Amerika, wozu ich noch Personen annehmen kann und zwar



Erwachsene zu 55 fl.,

Kinder zu 43 fl.,

55 fl.,

43 fl.,



mit freier Fahrt von Mannheim ab.

Wechsel und Gelder auf alle größere Orte nach Amerika besorge
ich unentgeltlich, ebenso wechsle ich solche von da gegen baar Geld aus.
Auch spedire ich Packereien jeder Art dahin.

Englische Dolmetscher und Rathgeber, wonach auf der Reise
die englische Sprache erlernt werden kann,

Landkarten von Amerika im größten Maßstabe, so wie Seekarten
zur Reise dahin sind äußerst billig immer vorräthig bei mir, auch gebe ich
Fahrbillete zur Reise von New-York nach den verschiedensten
Plätzen in Amerika zu den nämlichen Preisen ab, wie solche in New-York
zu haben sind.

Außerdem bin ich zu jeder Zeit gerne bereit, Jedermann mit Rath
und That an die Hand zu geben, der über Amerika oder Angehörige da-
selbst Ausfunft wünscht.

G. Zaiser.

N a g o l d.

Höchst wichtig für Bierbrauer!

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Bier-Essenz,

womit trübe, saure, harte und buse Biere so hergerichtet werden können,
daß man sie dem allerbesten Bier an die Seite stellen kann.

Der Preis ist per Krug sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 24 kr.

G. Zaiser.

B r e m e n.

Am 1. und 15. Juli segeln von Bremen nach New-York und Bal-
timore große, bequem eingerichtete Dreimaster, und
können hiesfür zu dem billigen Preise von 100 fl. Er-
wachsene, Kinder billiger ab Mannheim einschließlich
guter vollständiger gekochter Kost auf dem Seeschiffe, Verträge geschlossen
werden bei dem



Bezirks-Agenten:

Gottfried Günt her, Tuchscheerer.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

N e u e s

Punktir - Büchlein,

oder

Die Kunst,

von dem Schicksal auf verschiedene Fragen passende Antworten zu
erhalten.

Von Lady Emmy Pembroke.

19te Auflage. Elegant broschirt. Preis 12 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.
Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Ausschufmitglieder so wie andere Freunde der Landwirthschaft werden auf nächsten

Samstag den 24. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr,

als am Johannisfeiertag zu einer Sitzung in den Swanen dahier eingeladen.

Den 19. Juni 1854.

Bereins-Sekretär
 Koller.

Freudenstadt.

S o l z - Verkauf.

Am Dienstag dem 27. d. Mts. werden aus den nachstehenden Stadt-Waldungen im Aufstreich verkauft:

1) Kasernenwald: 738 Langholzstämme mit 16,940 Kubischschub und 46 Klöße mit 1035 Kubischschub,

2) In verschiedenen Stadtwaldungen (Scheidholz): 476 Langholzstämme mit 16,445 Kubischschub, darunter 7 Holländer- und 49 Meßholz-Stämme und 87 Klöße mit 2103 Kubischschub,
 3) Langerwald: 986 Langholzstämme mit 67,700 Kubischschub, darunter 64 Holländer-, so wie 302 Meßholz-Stämme und 141 Klöße mit 4378 Kubischschub.

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 13. Juni 1854.

Wald-Inspektion.
 Fischer, A.-B.

Kuppigen,
 Oberamt Herrenberg.

Eichen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, am Samstag dem 24. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

im hiesigen Communwald

42 Eichen, von 30 bis

60 Schuh Länge, Durchmesser von 13 bis 22 Zoll enthaltend,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden ums baare Geld zu verkaufen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 15. Juni 1854.

Für den Gemeinderath:

Der Vorstand: Widmaier.

Für Auswanderer!

über Havre,
 Bremen,
 Liverpool,
 Rotterdam und
 Antwerpen



den bei

Schiff-Afforde zu dem

niedern Preise von 66 fl. 48 kr.,

Kinder 54 fl. 48 kr., sammt

Kost, frei ab Mannheim, können abgeschlossen werden



mit
 Dampf-,
 Post- und
 Segel-
 Schiffen.

Verwaltungs-Actuar Wurst,
 Agent in Nagold.

Enzthal, Enzklösterle.

Verkauf von Strick-Waaren.

Zum Besten der hiesigen Armen bietet die Industrie-Schule ihren großen Vorrath von gestrickten baumwollenen Socken und Strümpfen zum Verkauf an. Vorräthig sind Fabrikate von blaumelirtem, ungebleichtem und gebleichtem Garn. Die Qualität ist durchaus gut und der Preis äußerst billig. Um Abnahme bittet

die Ortsarmen-Leitung:

H. B. Ergenzinger.

N a g o l d.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

Kriegs-Atlas,

enthaltend:

- 1) eine Karte des schwarzen Meeres, des Kaukasus und des türkischen Reiches in Asien;
- 2) eine Karte der europäischen Türkei und Griechenlands,
- 3) eine Karte der Ostsee, des finnischen Meerbusens und der angrenzenden Landesstücke;
- 4) eine Uebersichtskarte von Europa.

Preis a 24 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Lumpen-Gesuch.

Für eine größere Papierfabrik kaufe ich wollene und leinene Lumpen in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaiser.

Dr. Hartungs Chinarinden-Oel (a 36 fr. per Flasche) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (a 36 fr. per Diegel) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses,

erfreuen sich fortwährend des ausgezeichneten Beifalls und der größten Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre anerkannt und sind in gleichmäßig guter Qualität für Nagold stets nur allein vorrätig in der

so wie für Herrenberg bei

Buchhandlung von G. Zaiser,
 A. Fr. Koenle.

N a g o l d.

Tapeten und Mouleaux

aus der berühmten Fabrik des Herrn Adolph Schill in Stuttgart sind zu beziehen und Musterkarten einzusehen bei Sattler Kohler und Schwarzkopf und in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Kernen-Kleie verkauft

Gotlob Scheff, Bäcker.

Einige Viertel Pfundklee sucht zu miethen. Wer, sagt

G. Zaiser.

Etwas für Jedermann.

Vereinigung macht stark, eine Last, die von einem nicht getragen werden kann, ist für mehrere eine leichte Mühe. Das sieht man an dem Verein der Schuhmacher in Delitzsch in der Provinz Sachsen. Es legten 71 Schuhmacher in Delitzsch durch Beiträge von 2 Thl. ein kleines Kapital zusammen und ließen unter der solidarischen Bürgschaft aller Teilnehmer ein Kapital von 2500 Thaler zu 4-5 Prozent. Mit diesem Betriebsfonds ausgestattet wurde eine Commission der Sachverständigsten nach den Messen in Leipzig und Braunschweig geschickt, um für den Verein das Leder im Großen anzukaufen. Das eingekaufte Leder wurde zu Haus sortirt, auf ein Lager gebracht und an die Vereins-Mitglieder mit einer Erhöhung von ungefähr 7 Prozent verkauft. Das Kapital wurde jährlich dreimal umgesetzt und gab auf diese Weise für die Teilnehmer im Verhältniß zu ihren Einschüssen bedeutenden Gewinn. Eine natürliche Folge dieser Vereinigung war: es wurden die Sachverständigen auf den Messen von den Lederhändlern aufgesucht und konnten die trefflichste Waare zu dem billigsten Preise kaufen. Auf diese Weise sind die Mitglieder des Vereins in Delitzsch in den Stand gesetzt, diese ausgesuchte Waare um 20 Prozent billiger als bei dem Lederhändler zu kaufen, und ihrer trefflichen Arbeit fehlte es nicht an Absatz. — Nachts nach, ihr Andern. Die Sache ist nicht nur beim Leder, sondern auch bei Wolle und Tuch, Kohle und Korn, Fleisch, Mehl &c. &c. durchzuführen. Vereinigung macht stark — und billig. — Die englischen Fabrikarbeiter wissen schon lang und thun danach.

Gefahr im Verzuge.

Nichts kann einen Arzt mehr ärgern, als wenn er in aller Eile wohin gerufen wird und dann nach seiner Ankunft findet, daß dem Patienten entweder gar nichts oder doch wenigstens nicht viel fehlt. Ein solcher dringlicher Fall passirte dem nicht bloß wegen seiner großen und glücklichen Kuren, sondern auch wegen seiner etwas derben Ausdrucksweise bekannten D. — Ein vornehmer Herr, der sich aus Versehen eine leichte Wunde beigebracht hatte, ließ ihn Hals über Kopf rufen. D. —

erschien und befahl, nachdem er die Wunde untersucht, dem Bedienten, so schnell als möglich nach der nächsten Apotheke zu eilen und ein gewisses Pflaster zu holen. Der vornehme Patient ward todtenblaß und stammelte: Mein Himmel, bester Doktor, ich will doch nicht hoffen, daß die Wunde gefährlich ist? — Ja freilich ist sie es, antwortete D. — denn wenn der Kerl nicht recht geschwind läuft, so ist sie zugeheilt, ehe das Pflaster kommt.

Ein amerikanisches Blatt erzählt folgende seltsame Anekdote eines Nachtwandlers. Der Pächter Nise aus Jackson hatte 1000 Dollars in Gold erhalten, die er vor dem Schlafengehen in einen Mantelsack steckte; Morgens war sein Sack sammt dem Gelde fort. Man fand am Tage den Mantelsack in einem hoblen Baumstamm in der Nähe seiner Pachtung, allein das Geld war fort. In der folgenden Nacht erwachte seine Frau, die sich nicht wenig wunderte, als sie sah, daß ihr Mann sich aus dem Hause schlich; sie sprang auf und folgte ihm. Da sah sie, wie er in der Scheune nachwandelte und plötzlich mit dem Gelde erschien, das er in der vorigen Nacht dort versteckt. Als er mit dem Gelde sich nach dem Baum begab, weckte sie ihn. Zu seiner großen Freude sah er sich wieder im Besitz seines Geldes, über dessen Verbleiben er in wachendem Zustande keine Ahnung hatte.

Abendgebet eines Lebensfatten.

Laß heute, lieber Gott! recht saust einschlafen mich,
Und morgen nimmermehr erwachen, bist ich dich.

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Nagold.	Alten- nauig.	Freuden- stadt.	Tübin- gen.	Calw.
	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	11 fr.
1 Pfd Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	10 "
" " Rindfleisch	9 "	9 "	9 "	8 "	8 "
" " Hammelfleisch	8 "	7 "	7 "	8 "	7 "
" " Kalbfleisch	8 "	7 "	7 "	8 "	11 "
" " Schweines. abg.	10 "	10 "	10 "	12 "	12 "
" " unabhg.	12 "	12 "	12 "	13 "	— "
" " Butter	19 "	— "	— "	— "	24 "
4 " Kernbrod	26 "	26 "	25 "	21 "	22 "
4 " Schwarzbrod	20 "	21 "	21 "	19 "	22 "
1 Weck schwer	3 1/4 Lth.	3 1/8 Lth.	3 1/8 Lth.	4 Lth.	3 1/2 Lth.

Frucht-Preise.

Frucht- gattung.	Nagold, den 17. Juni 1854, per Scheffel.			Verkauft wurden:		Erlös.	Altennauig, den 15. Juni 1854, per Scheffel.				Freudenstadt, den 10. Juni 1854, per Simri.				Tübingen, den 16. Juni 1854, per Scheffel.				Calw, den 10. Juni 1854, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Schfl.	Sri.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		
Dinkel alt 1 Sch.	14 30	13 36	13	100		1360 50	14 48	14 7	13 24					14 6	13 48	13 29	13 30	12 48	12 24			
" neuer		33 12			4	18 36	34 40	34 12	34	4 12	4 6	4					33	32 26	32			
Kernen	10 6	10	9 36	13	4	134 36	10 6			1 19	1 15	1 13	10 6	9 50	9 18	11 15	10 48	10 24				
Haber	23 28	20 48	19 12	25	5	532 36	23	22 12	21 36	2 45	2 41	2 39	22 34	21 55	21 15	21						
Gerste	3 12	3 9	3	2	2	56 51	25				2 52											
Bohnen 1 Sri.	4 12	3 52	3 30	3	4	108 22				4 12	4 7	4 6										
Weizen	3	2 50	2 42		4	11 24	27	26 36	25		3 1						23 44	23 41	23 38			
Wicken																						
Erbsen																						
Linzen											3											
Linzen-Gerste	2 30				2	5																

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.